

Gute Kuhqualität sorgt für gute Preisentwicklung

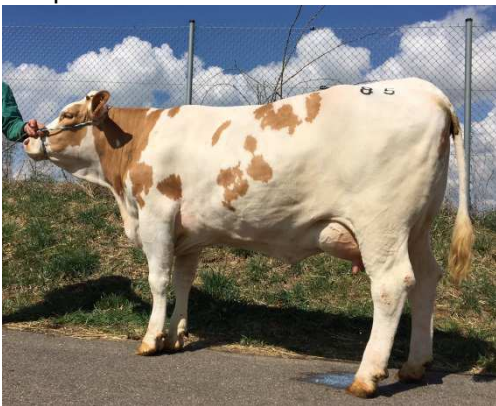
Ein abermals gutes Angebot an Jungkühen mit sehr hohem Leistungspotenzial konnte die Käufer überzeugen, wodurch der Verkaufspreis um über 100 € gesteigert werden konnte. Auch die weiblichen Zuchtkälber fanden regen Absatz. Zwei hochtypisierte, interessante Bullen fanden den Weg an eine Besamungsstation.



Links im Bild der „Peron“-Sohn vom Betrieb Müller Roland, Birkach mit interessanten Zuchtwerten und tollem Erscheinungsbild. Er erhielt den Zuschlag bei 5.000 €. Rechts im Bild der „Sertoli“-Sohn vom Zuchtbetrieb Kraus Georg und Andreas GbR, Deubach. Bei einem Gebot von 9.700 € erhielt dieser hochtypisierte Bulle aus sehr leistungsstarker Kuhfamilie den Zuschlag. Beide Bullen gehen zur Prüfung an die Besamungsstation Bayern Genetik.

Von den elf angebotenen Bullen konnten zwei Stück an eine Besamungsstation verkauft werden. Ein hochtypisierter „Peron“-Sohn mit Gesamtzuchtwert 126 und Milchwert 123 erhielt bei 5.000 € den Zuschlag und geht zur Prüfung an die Bayern Genetik. Seine sehr hoch vorgeschätzte Milchmenge und die gute Entwicklung des Bullen machten ihn in seiner Halbgeschwistergruppe zusätzlich gefragt. Ein ebenfalls interessanter Sohn von „Sertoli“ mit Gesamtzuchtwert 126 und Milchwert 125, geht nach einem Winkerduell mehrerer Stationen für 9.700 € auch zur Bayern Genetik. Er entstammt einer extrem leistungsbereiten und exterieurstarken Kuhfamilie. Die weiteren Bullen konnten in einer Preisspanne von 1.800 bis 2.400 € zum Deckeinsatz in den Natursprung verkauft werden.

Mit 48 Jungkühen war das Angebot diesen Markt etwas geringer als noch im März. Bei guter Kuhqualität und wieder sehr hohem Leistungsniveau von 29,7 kg Milch waren Kühe gesucht und der Bedarf konnte nicht gänzlich gedeckt werden. Wie



Im Bild die „Messidor“-Tochter vom Betrieb Hermanns Agrar GbR mit einem Tagesgemelk von 30 kg. Sie war dem Käufer 2.000 € wert und bleibt im Verbandsgebiet.

schon an den vorangegangenen Märkten entstammten wieder alle Jungkühe aus Betrieben mit gentechnikfreier Fütterung. In die Wertklasse IIa konnten vier Jungkühe gereiht werden, diese erlösten Preise von 1.850 bis 2.000 €. Eine exterieurstarke „Messidor“-Tochter mit einem Tagesgemelk von 30 kg Milch erlöste 2.000 € und bleibt im eigenen Verbandsgebiet. Die weiteren in Wertklasse II gereihten Jungkühe erbrachten Gebote von 1.400 bis 1.950 €, was auch nochmal die Qualität der angebotenen Tiere unterstreicht. Lediglich die mit Mängeln versehenen Jungkühe in Wertklasse III mussten einen leichten Preisabschlag in Kauf nehmen. Über alle Wertklassen hinweg konnte der Durchschnittspreis zum letzten Markt um über 100 € auf 1.681 € gesteigert werden.

Nicht ganz alltäglich waren die fünf zur Versteigerung angebotenen Jungrinder. In der letzten Zeit wurden Rinder sehr im Export nachgefragt, weshalb am Markt nichts angeboten wurde. Die angebotenen Jungrinder stammten aus einem Betrieb und erlösten je nach Entwicklungsstand und Abstammung Gebote von 620 bis 760 €.

Bei den weiblichen Zuchtkälbern war das Angebot mit 56 Stück nochmals geringer als zuletzt. Bei flottem Marktverlauf konnte die Nachfrage nicht gedeckt werden. Die im Schnitt 90 kg schweren Kälber erlösten einen Kilopreis von 4,01 € netto. Teuerstes Kuhkalb war mit 460 € eine Tochter von „Witzbach“ aus einer guten Kuhfamilie.

Bereits am Vortag wurden die Nutzkälber verkauft. Bei guter Nachfragesituation konnte das Angebot von 274 Kälbern die Nachfrage nicht decken. Besonders das hohe Durchschnittsgewicht von 99 kg machte Probleme. Die jungen Kälber in einem Gewichtsbereich von 80 – 100 kg erlösten pro Kilo knapp 6 € netto. Überschwere Kälber mussten Preisabschläge in Kauf nehmen.

Die nächsten Nutzkälbermärkte finden am Dienstag, 24. April 2018 und 8. Mai 2018 statt. Der nächste Zuchtvieh-und Zuchtkälbermarkt ist am Mittwoch, den 16. Mai 2018. Marktanmeldungen oder Kaufaufträge beim Zuchtverband Wertingen unter der Tel-Nr. 08272/8006-180.